

Information zum Vorhaben "Neubau Freilichtbühne – Burg Beeskow“
im Zuge der Außenanlagenanierung durch die Stadt Beeskow 2021-2022

Projektsteuerung: Landkreis Oder-Spree (Kultur- und Sportamt)

Sachdarstellung:

Die Stadt Beeskow und der Landkreis Oder-Spree bemühen sich gemeinsam um die weitere **Stärkung des Kulturstandortes Burg Beeskow**. So konnte nach mehrjähriger umfangreicher Sanierung durch die Stadt Beeskow (Städtebauförderung) 2018 das **Alte Amt** mit Konzertsaal und Musikmuseum, das **Ausstellungszentrum** mit dem nunmehr fertiggestellten neuen (Regional-) museum oder-spree sowie das **Vorsteherhaus** mit Burgschreiberwohnung und nachgeordneten Funktionsräumen und damit die Burg mit ihrem breit aufgestellten Kulturangebot wiedereröffnet werden. Im Folgejahr wurde durch den Landkreis der Umzug des **Kunstarchivs** in die an die Burganlage angrenzende ehemalige Berufsschule und die Neueröffnung des Offenen Depots mit einer bundesgeförderten Ziehgitteranlage zur Aufbewahrung und öffentlichen Zugänglichkeit des Gemäldebestandes u.a. realisiert. Im letzten Jahr konnten schließlich - in gemeinsamer Anstrengung von Stadt und Landkreis - die Voraussetzungen für ein **Caférestaurant** am Ort geschaffen werden.

Zudem hat die Stadt die Herrichtung des an die Burganlage angrenzenden ehemaligen **Speichergebäudes** an der Spree begonnen, das der künftigen Nutzung als Schauwerkstatt des Musikmuseums sowie für Proben- und Werkstattzwecke des Burg-Veranstaltungsbetriebs dienen soll.

Aktuell steht die **Sanierung des Burghofes** und –walls unmittelbar bevor. In diesem Zusammenhang ist die Neugestaltung des an den Bergfried angrenzenden **Freilichtbühnenareals** geplant, dessen gegenwärtige Konstruktion sich in einem auf Dauer unzureichenden baulichen Zustand befindet und jährlich wiederkehrend erheblichen zusätzlichen technischen Aufwand beim Aufbau des Zuschauerareals verursacht. Gedacht war zunächst an den Neubau einer multifunktional nutzbaren Tri-Bühne über zwei Etagen, deren Realisierung unlängst aus denkmalrechtlichen Gründen an der Ausführung der dafür erforderlichen Fundamentarbeiten (Mikropfahlbohrungen) im historischen Grund gescheitert ist. Anstelle dieser im Planungsverlauf letztlich zu massiv gearteten Variante wird nunmehr eine Lösung favorisiert, die in bereits erfolgter Vorabstimmung mit dem Bauordnungsamt und der Denkmalpflege (Untere Behörde und BLDAM) als genehmigungsfähig eingeschätzt wird:

In Planung ist ein **Ensemble** mit drei unterschiedlich gestalteten Pavillons, die sowohl als fertige Kulisse oder als Teil der Zuschauertribüne genutzt werden können. Mittels vorgebauter Laufstege und einer oberhalb der Pavillons geplanten Galerie-Traversal werden unterschiedliche Höhen (1 bzw. 3 m) beispielbar. Die mobile Anmutung und Leichtigkeit des Ensembles hebt sich deutlich vom Umfeld mit massiver Burgmauer, Bergfried und Salzhaus ab und wird daher aus denkmalpflegerischer Sicht begrüßt. Jenseits der Nutzung für **Theater und Konzerte** bietet das Ensemble zudem einen **offenen Raum für** die jährlich stattfindenden Burgfeste, für Sommerprojekte mit Kitas und Schulen, Künstlerwerkstätten und künstlerische Installationen sowie Adventsmärkte und anderweitige **bürgernahe Kulturformate**.

Mit einem überschaubaren Aufwand lässt sich auf diese Weise im Zuge der Standort- und Programmentwicklung der Burg sowohl die bauliche Lücke im Bereich des Ostflügels der

Burg schließen als auch ein von freischaffenden Künstlern (**Solo-Selbstständige**) und **freie Künstlergruppen** (Freie Theater im Land Brandenburg, Internationaler Opernkurs, Künstlerpleinair Oder-Spree u.a.) im Zusammenspiel von Profis und Laien (Bürgerbühne u.a. Beteiligungsformate) ganzjährig nutzbares, attraktives Areal schaffen. So gelingt es, aus der anhaltenden Corona-bedingten (Kultur-)Krise schließlich gestärkt hervorzugehen.

Bei der aus einzelnen Elementen bestehenden geplanten Bühnensituation handelt es sich um kein klassisches Bauprojekt. Die vorgefertigten Elemente werden ortsfest verbaut. Damit erfüllt das Vorhaben die Voraussetzungen für einen in Vorbereitung befindlichen, noch in der ersten Hälfte des laufenden Jahres zu stellenden Antrag auf **LEADER-Förderung** mit Aussicht auf Erfolg.

Bauherr - Neubau Freilichtbühne:

Landkreis Oder-Spree (Kultur- u. Sportamt)

Realisierungszeitraum:

Planung, Fördermittelakquise (bis Mitte April an LAG / bis 30.6.2020 an LELF) u. Vergabe 2021

Bau 2022

Einrichtung u. Eröffnung 2023

Kosten:

Planung 40 T€ (Bau-, Statik-, Brandschutz-)

Bauvolumen 350 T€ (als Planungsmaßgabe anhand erfolgter Preisrecherchen)

Einrichtung 60 T€ (technisches Equipment; nicht förderfähig)

Finanzierung:

2021 / aus lfd. Haushalt (Produkt 28120 - Konto 5019500000 – 20 T€ für Entwurfs-, Genehmigungs-, Statik- u. Brandschutzplanung)

2022 / LEADER-Förderung (75%)

/ im Rahmen der Haushaltsplanung

Landkreis Oder-Spree (25%; 87,5 T€)

2023 / im Rahmen der Haushaltsplanung

bühnen-, licht- u. tontechnisches Equipment (Landkreis Oder-Spree; 60 T€)